PHILOSOPHISCHES SEMINAR
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Info-Heft zum 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Werte und Normen“

Grußwort der Direktorin des Philosophischen Seminars

Liebe Studienanfänger:innen,

wie schön, dass Sie sich für ein Studium des Lehramtsfachs „Werte und Normen" entschieden haben – herzlich willkommen!

Mit „Werte und Normen" haben Sie sich für ein Studienfach entschieden, das sich durch seinen interdisziplinären Charakter auszeichnet. Im Zentrum stehen die Fächer Philosophie und Religionswissenschaft, darüber hinaus können Sie im Wahlpflichtbereich auch ein sozialwissenschaftliches Angebot wählen. Die Philosophie, die sowohl den größten Anteil Ihres Studiums als auch des Schulfaches „Werte und Normen" ausmacht, ist eine Disziplin, die in vielerlei Hinsicht tiefer bohrt als andere Disziplinen. Gemeinsam mit Ihren Kommiliton:innen und uns Dozierenden werden Sie sich in unseren Vorlesungen und Seminaren damit beschäftigen, wie die Welt grundsätzlich beschaffen ist, was es überhaupt bedeutet, etwas zu wissen, und was richtiges Handeln und gutes Leben ausmacht (um nur einige wenige Themenfelder philosophischer Forschung zu nennen).

Das Studium von „Werte und Normen" hier in Göttingen erlaubt Ihnen viel Selbstbestimmung in Themenwahl und Studienplanung. Aus der Kombination der Teilfächer ergibt sich zugleich ein Studiengang, der ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung erfordert. Stellen Sie sich darauf ein, regelmäßig anspruchsvolle Texte zu lesen und Ihre Schreib- und Diskussionsfähigkeiten intensiv zu trainieren. Freuen Sie sich zugleich auf viele neue Ideen, spannende Diskussionen in Ihren Seminaren und den regen Austausch mit Ihren Mitstudierenden. Über die Lehrveranstaltungen hinaus sind Sie herzlich eingeladen, an weiteren Veranstaltungen des Philosophischen Seminars und der übrigen am Studiengang beteiligten Fächer teilzunehmen, von Gastvorträgen bis zu Sommerfesten.

Die vorliegende Broschüre, die vom Philosophischen Seminar herausgegeben wird (in dessen Händen die organisatorische Zuständigkeit für den „Werte und Normen"-Studiengang liegt), soll Ihnen den Start ein wenig erleichtern, damit Sie Ihren Studienverlauf gut planen und Ihr Studium mit dem gewünschten Erfolg absolvieren können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrem Studium!
Anne Burkard für das gesamte Philosophische Seminar

Die Angaben in diesem Heft geben den Stand vom August 2026 wieder und sind vorbehaltlich der noch ausstehenden Amtlichen Mitteilungen zu sehen. Bitte achten Sie auf mögliche Aktualisierungen!

Quelle PDF: Homepage des Philosophischen Seminars, / „Studium", 2. Kachel.

Wichtige Ansprechpartner*innen

Für allgemeine und organisatorische Fragen des Studiengangs B.A. Werte und Normen wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberatung des Philosophischen Seminars, das für den Studiengang hauptverantwortlich ist.

Für alle speziellen Fragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Anerkennungen von Leistungen in den Anteilsfächern sind die jeweiligen Fachvertreter*innen zuständig.

Philosophie

Dr. Stephanie Weber-Schroth

Philosophisches Seminar Humboldtallee 19, Raum 0.233 Sprechzeiten

s.weber-schroth@phil.uni-goettingen.de Tel.: 39-24787

Lageplan

Religionswissenschaft

PD Dr. Fritz Heinrich

Religionswissenschaftliches Seminar Platz der Göttinger Sieben 2, Raum II 23 (Theologicum) Sprechzeiten

Fritz.Heinrich@theologie.uni-goettingen.de Tel.: 39-27125

Soziologie

Dr. Ina Alber-Armenat

Institut für Soziologie Platz der Göttinger Sieben 3, Raum 0.161 (Oeconomicum) Sprechzeiten

studium.soziologie@uni-goettingen.de Tel.: 39-12320

Politikwissenschaft (Modul B.Pol.702, bis SoSe 26)

Prof. Dr. Simon Franzmann

Institut für Demokratieforschung Weender Landstraße 14

ifdem@uni-goettingen.de Tel.: 39-28760

Ethnologie

Dr. Hans Reithofer

Institut für Ethnologie Theaterstraße 14, Raum 0.105 Sprechzeiten

hreitho@sowi.uni-goettingen.de Tel.: 39-29300

Studentisches Beratungsangebot

Max Rossow

stundenplan.wun@phil.uni-goettingen.de

Bei Fragen zur Gestaltung des Stundenplans oder zur Prüfungsanmeldung können Sie sich gern direkt an die studentische Beratung wenden und dort bei Bedarf auch einen Termin vereinbaren.

FlexNow-Beauftragte

Petra Urland

Philosophisches Seminar Humboldtallee 19, Raum 0.110A Sprechzeiten

petra.urland@uni-goettingen.de Tel.: 39-24774

Lageplan

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Ansprechpartner*innen und Sprechzeiten

Der Studiengang

Das Fach „Werte und Normen“ ist an der Universität Göttingen als Teil eines 2-Fächer-Bachelor-Studiums mit Profil Lehramt studierbar. Es wird mit einem weiteren 2-Fächer-Bachelor-Fach kombiniert. Beide Fächer werden als „Kerncurriculum“ mit einem Volumen von jeweils 66 Anrechnungspunkten (ECTS) oder Credits (C) studiert. Darüber hinaus werden im sog. „Professionalisierungsbereich“ weitere Veranstaltungen im Umfang von 36 C belegt, von denen 6 C auf den Bereich der fachdidaktischen Kompetenz, 20 C auf den der bildungswissenschaftlichen Kompetenz und 10 C auf den Optionalbereich fallen.
Als Lehramtsstudiengang ist der 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Werte und Normen“ (B.A. WuN) auf die Fortsetzung durch einen entsprechenden Master-Studiengang angelegt. Daher wird die Kombination mit einem der Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Mathematik oder Physik nachdrücklich empfohlen (vgl. die Fächerkombinationen auf dem Bewerbungsportal zum Master of Education, rechte Spalte). Für die Aufnahme des Bachelor-Studiums besteht im Fach „Werte und Normen“ z.Zt. eine Zulassungsbeschränkung.

Wichtige Informationen und weiterführende Links finden Sie auf der Homepage der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung (ZEWIL).

Die Bezugswissenschaften
Die Anteilsfächer Philosophie und Religionswissenschaft

Im Anteilsfach **Philosophie** steht die Beschäftigung mit theoretischer und angewandter Ethik, aber auch mit Politischer Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie im Vordergrund. Es soll ein Überblick über die wichtigsten normativ-ethischen Positionen gewonnen werden (z.B. antike Glückseligkeitsethik, Kant, Utilitarismus, Kontraktualismus, Diskursethik, Tugendethik), von denen einige genauer zu studieren sind. Behandelt werden sowohl Grundlagentheorien der Moral als auch Anwendungsbereiche wie z.B. Medizinethik, Wirtschaftsethik, Tierethik, Umweltethik. Es werden gleichermaßen klassische wie auch moderne Texte gelesen mit dem Ziel, ethische Positionen nicht nur zu kennen, sondern auch selbstständig über die Leistungsfähigkeit und Probleme dieser Theorien nachdenken und die Überzeugungskraft ethischer Argumentationen beurteilen zu können. Darüber hinaus werden Kenntnisse zentraler Themen, Grundbegriffe und Theorieansätze der Theoretischen Philosophie in ihren Disziplinen Erkenntnistheorie, Wissenschaftsphilosophie, Sprachphilosophie oder Metaphysik vermittelt und ausgewählte Sachfragen dieser Themengebiete diskutiert. Da im ganzen Studium das schlüssige Argumentieren eine tragende Rolle spielt, muss auch eine Einführung in die Logik absolviert werden.

In der **Religionswissenschaft** geht es einerseits um religionsgeschichtliche, andererseits um systematisch-religionswissenschaftliche Kenntnisse. Im religionsgeschichtlichen Teil sollen Kenntnisse über die Weltreligionen und deren ethische Auffassungen erworben werden, z.B. in Vorlesungen oder Seminaren zur Geschichte des Judentums, des Christentums, des Buddhismus, des Islam usw., wobei auch moderne Themen wie neue esoterische Bewegungen, UFO-Glaube oder ‚Religion im Internet‘ vorkommen können. Im systematisch-religionswissenschaftlichen Teil geht es um allgemeine religiöse Kategorien, die in vielen

oder allen Religionen eine Rolle spielen, z.B. Opfer und Gebet, Sünde und Vergebung, Sexualität und Gender in den Religionen, ethische Problemstellungen aus religiöser und theologischer Perspektive.

Der Wahlbereich

Neben den beiden Pflichtanteilsfächern Philosophie und Religionswissenschaft sind im Wahlpflichtbereich Lehrveranstaltungen eines der folgenden Fächer zu belegen:

Im Fach **Soziologie** werden Grundkenntnisse der Soziologie, insbesondere im Themenbereich Religion und Werte und Normen, vermittelt und aus kultur- und religionssoziologischer Perspektive gezielt Themen vertieft, die für den Unterricht bzw. das Handlungsfeld Schule relevant sind. Dazu gehören kulturelle Kategorien der Reproduktion sozialer Ungleichheit, die Rolle von Religion in modernen Gesellschaften sowie exemplarische Studien zum Wertewandel.

Im Fach **Politikwissenschaft** (PStO nur bis SoSe 26) geht es darum, Politik überwiegend aus den Unterströmungen von Alltagseinstellungen und Kollektivmentalitäten in verschiedenen sozialen Kontexten sowie aus dem persönlichkeitsspezifischen Gebrauch gesellschaftlicher Möglichkeiten für Macht und Gegenmacht zu erklären. Studierende erwerben die Fähigkeit, Einstellungen und Werte der Menschen in den Vorhöfen der Politik aufzuspüren und zu deuten und gesellschaftliche Mentalitäten in ihrem Wandel und in ihrer langen historischen Dauer in Bezug auf das Politische zu interpretieren.

Das Fach **Ethnologie** vermittelt religionsethnologische Ansätze und Perspektiven. Dabei werden Fragen der religiösen Diversität, Differenz und Identität diskutiert. Studierende lernen, in der Anwendung einer holistischen Betrachtungsweise nach jeweils spezifischen kulturellen, sozialen und historischen Zusammenhängen von offenkundig „religiösen“ Phänomenen und Herausforderungen zu fragen, und erwerben die Fähigkeit zur theoriegeleiteten und in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse „religiöser“ Phänomene und Prozesse.

Alternativ dazu bietet der Wahlbereich die Möglichkeit, die vorgegebenen Bereiche der Praktischen und Theoretischen Philosophie zu erweitern durch die Beschäftigung mit Fragen der **Geschichte der Philosophie**. Studierende erhalten in einer Einführungsveranstaltung einen Überblick über verschiedene Epochen der Philosophiegeschichte und vertiefen ihr Wissen in einer weiteren Veranstaltung durch die Auseinandersetzung mit zentralen Themenbereichen und einzelnen klassischen Werken.

Struktur des Studiums: Basis-, Aufbau- und andere Module

Der Bachelor-Studiengang ist aus Lerneinheiten zusammengesetzt, die als „Module“ bezeichnet werden. Diese sind Pakete von Studienleistungen, die im Rahmen von einer oder mehreren zueinander passenden Lehrveranstaltungen erbracht werden. Sie werden mit einer Modulprüfung oder mehreren Teilmodulprüfungen abgeschlossen und mit einer festen

Zahl von Credits bewertet. Die Modulprüfungen sind studienbegleitende Prüfungen, aus deren Noten am Ende eine Gesamtnote gebildet wird.

In den beiden Anteilsfächern Philosophie und Religionswissenschaft gibt es **Basis-** oder **Grundmodule**, die den Einstieg in das Anteilsfach bilden und in den ersten Semestern zu absolvieren sind, sowie höherstufige Module für Fortgeschrittene. Im Anteilseilfach **Philosophie** sind ein interdisziplinäres Basismodul (B.WuN.01), ein Basismodul Theoretische Philosophie (B.Phi.01) und ein Aufbaumodul (B.Phi.06 (WuN)) sowie das Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten (B.Phi.04) zu absolvieren. Das Anteilsfach Religionswissenschaft sieht ein Basis-, ein Aufbau- und ein Vertiefungsmodul (B.RelW.101 (WuN)/ B.RelW.102 (WuN)/ B.RelW.103 (WuN)) vor.

Verpflichtend ist das fachdidaktische Modul B.WuN.12 „**Vermittlungskompetenz**“, das aus einem schulischen Teil (Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“, B.WuN.12.1) und einem außerschulischen Teil (Lehrveranstaltung der Philosophie nach Wahl mit Abfassung eines fachvermittelnden Textes, B.WuN.12.2) besteht.

Im **Wahlpflichtbereich** (9 C) stehen insgesamt vier Module der Fächer, Soziologie, Ethnologie, Philosophie und Politikwissenschaft zur Auswahl, von denen eines zu wählen ist:

B.Soz.10(WuN): Soziologie für Werte- und Normen-Studierende,

B.Eth.300(WuN): Religionsethnologische Ansätze und Perspektiven,

B.Phi.03: Basismodul Geschichte der Philosophie,

B.Pol.702: Politische Kultur und Vermittlung (nur bis SoSe 26)

Manche Lehrveranstaltungen sind mit den Modulen fest verknüpft (z.B. die „Einführung in die Praktische Philosophie“, die „Einführung in das Christentum“ und die „Einführung in die Logik“), andere sind nicht eindeutig zugeordnet und finden in mehreren Modulen Verwendung (z.B. Seminare zu speziellen Themen für das Aufbaumodul Praktische Philosophie). Die möglichen Zuordnungen der Lehrveranstaltungen zu den Modulen sind jeweils im Online-Vorlesungsverzeichnis (**EXA**, bitte in der Zeile oben auf das Semester achten!) angegeben. Eine Anleitung zur Nutzung von EXA finden Sie hier.

Zu beachten:

Jedes Modul, inklusive der philosophischen Schlüsselkompetenzmodule, kann im Laufe des Studiums innerhalb eines Studiengangs **nur einmal** belegt werden!

Erstes Studienjahr

Im 1. Studienjahr sollten das interdisziplinäre Basismodul WuN, das Basismodul Logik sowie das Basismodul Religionswissenschaft absolviert werden. Zu beachten ist dabei die Verteilung der einzelnen Teilmodule auf das 1. und 2. Semester, die in dieser Phase des Studiums stark festgelegt ist (vgl. dazu den Anhang 2).

Im Anteilsfach **Philosophie** wird das **interdisziplinäre Basismodul** (**B.WuN.01**) in der Regel im 1. Semester vollständig absolviert. Es besteht aus einem Einführungskurs und einem Proseminar. Der Einführungskurs wird als Vorlesung nur im Wintersemester angeboten und führt in typische Themen und Terminologien des Fachgebiets der Praktischen Philosophie ein. Er wird mit einer benoteten Kurzklausur abgeschlossen.
Zusätzlich zu der Einführungsvorlesung im Wintersemester gibt es im Sommersemester einen Einführungskurs in Seminarform (Einführungsproseminar), der als Ausweichmöglichkeit (z.B. bei zeitlicher Überschneidung der Vorlesung mit Pflichtkursen anderer Fächer) dient.

Im interdisziplinären Proseminar lernen die Studierenden grundlegende inhaltliche und methodische Zugangsweisen der Teilfächer in ihrem Zusammenhang zu begreifen sowie grundlegende Theorieansätze und Terminologien zu verstehen und anzuwenden. Das interdisziplinäre Proseminar Werte und Normen wird nur für WuN-Studierende und nur im Wintersemester angeboten. In ihm werden in der Regel mehrere Essays geschrieben.

Eine Einführung in das Schreiben philosophischer Texte finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars unter „Studium/Prüfungsinformationen“.

Das **Basismodul „Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten“** (**B.Phi.04**) besteht aus einer Übung, in der die Studierenden Grundkenntnisse und -fähigkeiten des philosophischen Arbeitens im Anteilsfach Philosophie erwerben und die sinnvollerweise bereits im ersten Fachsemester absolviert wird, und einer Vorlesung zur Einführung in die Logik mit begleitendem Tutorium, die in jedem Sommersemester angeboten und mit einer unbenoteten Klausur abgeschlossen wird.

In der **Religionswissenschaft** wird zwischen religionsgeschichtlichen und systematisch-religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen unterschieden. Das **Basismodul Religionswissenschaft** (**B.RelW.101 (WuN)**) besteht aus der Vorlesung „Einführung in das Christentum“ sowie der Vorlesung „Einführung in die Globale Religionsgeschichte“ (alternativ dem Proseminar: „Introduction to Theory and History of Religions“) (beides im Wintersemester) und einem Terminologiekurs (im Sommersemester).

Im 2. Fachsemester kann auch schon mit dem Aufbaumodul Praktische Philosophie begonnen werden.

Das **Aufbaumodul „Praktische Philosophie“** (**B.Phi.06 (WuN)**) besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die entweder im selben Semester oder in verschiedenen Semestern besucht werden können. Darunter sind zwei Seminare zur praktischen Philosophie zu belegen, von denen eines nur mit einer kleinen unbenoteten Prüfungsleistung abgeschlossen wird und eines mit einer Hausarbeit und einer Prüfungsvorleistung. Die Anmeldung zur Hausarbeit setzt das vollständig absolvierte Basismodul B.WuN.01 voraus. Als dritte Lehrveranstaltung wird die Vorlesung zur Einführung in die Geschichte der Philosophie empfohlen (sofern nicht

das Wahlpflichtmodul B.Phi.03 absolviert werden soll). Alternativ dazu kann eine Vorlesung für Fortgeschrittene oder ein Seminar zur theoretischen oder zur praktischen Philosophie besucht werden. Diese dritte Lehrveranstaltung wird mit einer benoteten Kurzklausur abgeschlossen.

Wer im Rahmen von B.Phi.06 (WuN) als dritte Lehrveranstaltung eine Vorlesung oder ein Seminar zur theoretischen Philosophie wählt, sollte unbedingt vorher das Basismodul Theoretische Philosophie (B.Phi.01) belegen.

Achten Sie darauf, den Stundenplan im ersten Studienjahr nicht zu voll zu gestalten. Der Richtwert liegt bei **insgesamt etwa 30-33 Credits pro Semester**, und zwar für beide B.A.-Fächer und die Bildungswissenschaften zusammen!

Es ist daher sinnvoll, zunächst die Module und Lehrveranstaltungen zu belegen, die Zugangsvoraussetzung sind für spätere (Aufbau)Module oder die nicht in jedem Semester angeboten werden. Die Absolvierung des Wahlpflichtbereichs empfiehlt sich ab dem zweiten Studienjahr.

Beispiel für die Belegung im ersten Studienjahr:

<table>
<tr><th></th><th>Stunden-volumen / Workload</th><th colspan="3">Module / Lehrveranstaltungen</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1. Sem. (WiSe)</td><td rowspan="2">9 SWS*
15 C</td><td>Interdisziplinäres Basismodul,
Teil 1 (Einführungskurs):
B.WuN.01.EK (2 C)</td><td rowspan="2">Basismodul Religionswissenschaft,
Teil 1 (Vorlesung „Einführung in das Christentum“
+
Vorlesung „Einführung in die globale Religionsgeschichte“ (alternativ: PS: „Introduction to Theory and History of Religions“):
B.RelW.101.1 (5 C)</td><td rowspan="2">Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten,
Teil 1 (Übung):
B.Phi.04.1 (1 C)</td></tr>
<tr><td>Interdisziplinäres Basismodul,
Teil 2 (interdisziplinäres Proseminar):
B.WuN.01.Mp (7 C)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">2. Sem. (SoSe)</td><td rowspan="2">9 SWS
12 C</td><td>Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN),
Teil 1 (Seminar zur praktischen Philosophie):
B.Phi.06(WuN).1 (3 C)</td><td rowspan="2">Basismodul Religionswissenschaft,
Teil 2 (Übung: Terminologiekurs):
B.RelW.101.2 (2 C)</td><td rowspan="2">Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten,
Teil 2 (Vorlesung + Tutorium):
B.Phi.04.2 (5 C)</td></tr>
<tr><td>Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN),
Teil 3 (Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie):
B.Phi.06(WuN).3 (2 C)</td></tr>
</table>

*SWS: Semesterwochenstunden

Die **Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen** ist in der Regel ab dem 15.09. (WiSe) bzw. ab dem 15.03. (SoSe) über Stud.IP möglich.

Zweites Studienjahr

Im 3. und 4. Semester liegt der Schwerpunkt auf dem Basismodul „Theoretische Philosophie“, dem Aufbaumodul Religionswissenschaft und der schulischen Vermittlungskompetenz. Zudem bietet es sich an, den Wahlpflichtbereich abzudecken.

Das **Basismodul „Theoretische Philosophie“** (**B.Phi.01**) besteht aus einem Einführungskurs, der als Vorlesung nur im Wintersemester angeboten wird und in zentrale Themen, Grundbegriffe und Theorieansätze der Theoretischen Philosophie einführt, und einem Proseminar, in dem die Studierenden grundlegende Fähigkeiten ausbilden, ausgewählte Problembereiche und systematische Überlegungen der theoretischen Philosophie adäquat darzustellen, Argumentationen zu analysieren und auf elementarem Niveau zu diskutieren.
Wie zum Einführungskurs im interdisziplinären Basismodul (s. erstes Studienjahr) wird zur Einführungsvorlesung im Wintersemester zusätzlich im Sommersemester ein Einführungskurs in Seminarform (Einführungsproseminar) angeboten, der als Ausweichmöglichkeit (z.B. bei zeitlicher Überschneidung der Vorlesung mit Pflichtkursen anderer Fächer) dient.

Das **Aufbaumodul Religionswissenschaft** (**B.RelW.102 (WuN)**) ist aus einer religionsgeschichtlichen und einer systematisch-religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltung nach Wahl zusammengesetzt (jeweils Vorlesung, Seminar oder Übung) und wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Das fachdidaktische Modul „**Vermittlungskompetenz**“ (**B.WuN.12**) besteht aus einem lehramtsbezogenen Modulteil (B.WuN.12.1), der **„Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“** (Proseminar, jedes Sommersemester), und einem nicht-lehramtsbezogenen Modulteil (B.WuN.12.2), der darin besteht, dass in einer Lehrveranstaltung der Philosophie ein an ein Laienpublikum adressierter fachvermittelnder Text verfasst wird. Dies kann ein Zeitungsartikel oder Handbuchartikel, eine Rezension eines aktuellen Buches, ein Hörfunkmanuskript oder Ähnliches sein. Auch andere kreative Formen, wie z.B. ein Podcast, sind denkbar. Sprechen Sie Ihr Vorhaben zunächst mit ihrer*ihrem Lehrenden ab. (Hinweise zum Schreiben eines fachvermittelnden Textes finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars unter „Studium/Prüfungsinformationen“.)
Dieser außerschulische Teil kann ab dem 3. Semester absolviert werden, während die „Einführung in die Fachdidaktik“ in der Regel im 4. Semester besucht wird. Die Teilmodulprüfungen des Moduls B.WuN.12 können nur abgelegt werden, wenn die Module B.WuN.01 und B.Phi.01 **vollständig absolviert** wurden.

Das zweite Studienjahr bietet sich auch – je nach individuellem Stundenplan – für die Belegung des **Wahlpflichtmoduls** (vgl. S. 7) an.

Drittes Studienjahr

Im letzten B.A.-Studienjahr ist das noch fehlende Vertiefungsmodul in der Religionswissenschaft (**B.RelW.103 (WuN)**) zu belegen, das aus einem historischen oder systematischen Seminar besteht und mit einer Modulprüfung in Form einer Hausarbeit abgeschlossen wird. Darüber hinaus sind die Module abzuschließen, die noch nicht bzw. noch nicht vollständig absolviert wurden.

Ein Schwerpunkt im dritten Studienjahr liegt auf der **Bachelorarbeit**, die in einem der beiden Pflichtfächer, Philosophie oder Religionswissenschaft, geschrieben wird und für die das 6. Semester so frei wie möglich gehalten werden sollte.

> Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Werte und Normen“ sind wenigstens 56 C aus dem Kerncurriculum, darunter das Modul B.RelW.103 (WuN) sowie das Modul B.Phi.06 (WuN).

Wird die Bachelorarbeit im Anteilsfach Philosophie geschrieben, ist sie Teil des Moduls **B.Phi-WuN.100: Bachelorabschlussmodul** und umfasst max. 35 Seiten. Sie ist durch eine mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) zu verteidigen.

Prüfungs- und Studienordnung; Modulverzeichnis

Bei der Gestaltung Ihres Studiums sind Sie recht flexibel. Dennoch beachten Sie bitte, dass Ihnen Studien- und Prüfungsleistungen nur im Rahmen des vorgesehenen Bachelor-Studienprogramms angerechnet werden können. Planen Sie daher Ihr Studium so, dass Sie sich **zu Beginn einer Lehrveranstaltung** darüber im Klaren sind, welches Modul oder welchen Modulteil sie damit abdecken wollen, und halten Sie sich an die angegebenen Prüfungs- und Anrechnungsoptionen. Dies setzt eine genaue Kenntnis der Prüfungs- und Studienordnung mit ihren fachspezifischen Anhängen voraus. Im zugehörigen Modulverzeichnis finden Sie die vollständigen Modulbeschreibungen mit Angabe der Lernziele, Lehrveranstaltungstypen, Leistungs- und Prüfungsformen, Zugangsvoraussetzungen, Angebotshäufigkeit etc. In EXA lassen sich u. a. gezielt Lehrveranstaltungen finden, in denen eine konkrete (Teil)Modulprüfung angeboten wird.

Als Orientierungshilfe gibt es ferner ein Übersichtsformular des Studienverlaufs, in das Sie Ihren persönlichen Studienverlauf mit allen Lehrveranstaltungen, Modul- bzw. Teilmodulprüfungen und weiteren Semesterdaten eintragen können.

Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen besitzen in der Regel einen systematischen Aufbau über das ganze Semester, so dass der Besuch nur bei kontinuierlicher Teilnahme von Beginn an gewinnbringend ist. Hinzu kommt, dass in Fächern, die eine Diskussionskultur pflegen und auf sie angewiesen sind, diese nur dann praktiziert und gelernt werden kann, wenn die Studierenden auch daran teilnehmen.

Modulprüfungen

Die Prüfungen werden studienbegleitend in den Lehrveranstaltungen abgelegt.

Informationen zu den Modulprüfungen im Anteilsfach Philosophie finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars unter „Prüfungsformen im B. A. Philosophie und B. A. Werte und Normen (Anteilsfach Philosophie)“.

Alle Prüfungsdaten werden durch ein zentrales System, das sog. **FlexNow**, verwaltet.

Sie müssen sich **für jede (Teil)Modulprüfung** zuvor innerhalb einer bestimmten Frist **anmelden**. Das gilt auch für **Wiederholungsprüfungen** und die **Tätigkeit als Tutor*in** im Rahmen des Moduls B.Phi.20.

Pro Lehrveranstaltung ist nur eine Anmeldung möglich!

Die **Anmeldung zu den Prüfungen** ist in der Regel ab Beginn der Vorlesungszeit möglich.

Sollte eine Anmeldung nach Beginn der Vorlesungszeit nicht möglich sein, so liegt das häufig daran, dass Sie die Zulassungsbedingungen für dieses Modul (vgl. dazu Anhang 2 und die jeweilige Modulbeschreibung) noch nicht erfüllen und entsprechend die Prüfung nicht ablegen können. Liegen andere Ursachen vor, so klären Sie diese bitte rechtzeitig mit dem Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät (vgl. oben „Ansprechpartner*innen“).

Die An- und Abmeldefristen für eine Modulprüfung richten sich nach der jeweiligen Prüfungsform. Genauere Informationen dazu finden Sie auf der Seite: Prüfungsmanagement FlexNow: An- und Abmeldung zu Prüfungen. Ausschlaggebend für die An- und Abmeldungen sind die jeweils in EXA angegeben Prüfungstermine.

Nicht bestandene Modul- bzw. Teilmodulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Damit stehen pro (Teil-)Modulprüfung drei Prüfungsversuche zur Verfügung. Wer eine Modulprüfung oder Teilmodulprüfung nicht bestanden hat, meldet sich zu gegebener Zeit zur **Wiederholungsprüfung** an. Diese kann entweder im Rahmen derselben Lehrveranstaltung zum Wiederholungstermin stattfinden (in dem Fall ist ein neues Thema, z.B. für eine Hausarbeit, zu vereinbaren) oder auch im Rahmen einer neuen Lehrveranstaltung zu demselben Modul in einem Folgesemester. Wichtig ist, dass es sich um eine Prüfung in demselben Modul- oder Teilmodul handelt, die Lehrveranstaltungen und Prüfer*innen können dabei wechseln.

Nach zweimaligem Nichtbestehen ist eine zweite Wiederholung nur nach einer **Pflichtstudienberatung** möglich. Wird auch die zweite Wiederholungsprüfung nicht bestanden, dann ist die Modulprüfung **endgültig nicht bestanden** und somit, falls es sich um ein Pflichtmodul handelt, das Studium in diesem Fach beendet.

Noten

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Module benotet werden. Wird ein Modul nicht benotet, so steht dies explizit in der entsprechenden Modulbeschreibung. Die Notenvergabe erfolgt in festgelegten Schritten (1,0; 1,3; 1,7; 2,0 usw. bis 4,0). Eine Bewertung schlechter als 4,0 bedeutet: „nicht bestanden".

Wiederholungen von Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung sind nicht möglich!

Selbstständigkeitserklärung

Jeder schriftlichen Prüfung (bei mehreren Teilprüfungen einmalig) ist ein **unterschriebener Vordruck der Selbstständigkeitserklärung** beizufügen, der **direkt aus FlexNow** zu generieren ist. Er dient zugleich als Bestätigung der korrekten Anmeldung. Eine Kurzanleitung finden Sie unter „FlexNow-Informationen für Studierende" auf der Seite des Prüfungsmanagements FlexNow.

Alle schriftlichen Prüfungen sind **direkt bei den Lehrenden** einzureichen. Ab dem WiSe 26/27 gilt dies auch für Hausarbeiten. Fügen Sie dabei bitte den unterschriebenen Vordruck der Selbstständigkeitserklärung als separaten Anhang an die Mail an oder hängen Sie ihn direkt als zusätzliche Seite an Ihre schriftliche Arbeit an. Sie können dabei Ihre (abfotografierte) Unterschrift in den Vordruck kopieren oder den ausgedruckten Vordruck unterschrieben als PDF, Scan oder Foto mitschicken.

Nachteilsausgleich

Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen finden hilfreiche Informationen auf den Seiten:

„Barrierefrei studieren" und Studium inklusiv?!

– Anhang 1 –

Abkürzungen

a) **Lehrveranstaltungen (LV)**

EK	Einführungskurs
FD	Fachdidaktisches Seminar
HS	Hauptseminar
KO	Kolloquium
PS	Proseminar
S oder **Sem**	Seminar
V oder **VL**	Vorlesung

Die Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen in Stud.IP sind (im Fach Philosophie) jeweils etwa ab dem 15. September (Wi-Se) bzw. 15. März (SoSe) möglich.

b) **Modulprüfungen (Mp)**

E	Essays
H oder **HA**	Hausarbeit
K	Klausur
R	Referat

Die Prüfungsanmeldungen in FlexNow werden in der Regel bis zu Beginn der Vorlesungszeit freigeschaltet.

– Anhang 2 –

Übersicht über die Module im Bachelor-Studiengang „Werte und Normen“

(Diese Übersicht ersetzt nicht das offizielle Modulverzeichnis. Bitte ziehen Sie dieses für alle Detailfragen heran.)

1. Kerncurriculum (66 Credits)

a) Pflichtmodule (54 Credits)

B.WuN.01	**Interdisziplinäres Basismodul** für „Werte und Normen“-Studierende		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.WuN.01.EK	Klausur (45 Min.)	Vorlesung (oder Einführungs-seminar) zur praktischen Philo-sophie Einführungsvorlesung im WS	2 SWS / 2 C
B.WuN.01.Mp-E/H	kleine Prüfungsvorleistung + Essays oder Hausarbeit ((insgesamt) max. 15 S.)	Interdisziplinäres Proseminar WuN Angebot nur im WS!	2 SWS / 7 C

B.Phi.01	Basismodul **Theoretische Philosophie**		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.Phi.01.1	Klausur (45 Min., unbenotet)	Vorlesung (oder Einführungs-seminar) zur theoretischen Philosophie Einführungsvorlesung im WiSe	2 SWS / 2 C
B.Phi.01.2-E/H/K	kleine Prüfungsvorleistung + Essays, Hausarbeit oder Klausur	Proseminar	2 SWS / 7 C

B.RelW.101 (WuN)	Basismodul **Religionswissenschaft**		5 SWS / 7 ECTS (C)
B.RelW.101.1	Klausur (120 Min.) Angebot nur im WS!	Vorlesung „Einführung in die Globale Religionsgeschichte“; alternativ: PS: Introduction to Theory and History of Religions Vorlesung „Einführung in das Christentum“	2 SWS + 2 SWS / 5 C
B.RelW.101.2	Referat (ca. 15 Min.), unbe-notet Angebot nur im SoSe!	Terminologiekurs (Übung)	1 SWS / 2 C

– Anhang 2 –

B.Phi.04	Basismodul **Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten** (unbenotet)		5 SWS / 6 ECTS (C)
B.Phi.04.1	Portfolio, unbenotet	Übung	1 SWS
B.Phi.04.2	Klausur (120 Min.)	Vorlesung + Tutorium Einführungsvorlesung im SoSe	2 + 2 SWS

B.Phi.06 (WuN)	Aufbaumodul **Praktische Philosophie**		6 SWS / 12 ECTS (C)
B.Phi.06(WuN).1	kleine Prüfungsleistung	Seminar zur praktischen Philosophie	2 SWS 3 C
B.Phi.06(WuN).2	Hausarbeit	Seminar zur praktischen Philosophie	2 SWS 7 C
B.Phi.06(WuN).3	Klausur (45 Minuten)	Einführung in die Geschichte der Philosophie (empfohlen, sofern als Wahlpflicht-modul nicht das Modul B.Phi.03 absolviert wird) **oder:** Vorlesung für Fortge-schrittene oder Seminar zur theoretischen oder zur prak-tischen Philosophie	2 SWS 2 C
Für die Anmeldung zur Hausarbeit wird das abgeschlossene Modul B.WuN.01 vorausgesetzt.			

B.RelW.102 (WuN)	Aufbaumodul **Religionswissenschaft**		4 SWS / 6 ECTS (C)
B.RelW.102.Mp	mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	Vorlesung, Seminar oder Übung – Religionsgeschichtlich	2 SWS
		Vorlesung, Seminar oder Übung – Systematisch-religionswissenschaftlich	2 SWS

B.RelW.103 (WuN)	Vertiefungsmodul **Religionswissenschaft**		2 SWS / 5 ECTS (C)
B.RelW.103.Mp	Hausarbeit (max. 20 Seiten)	historisches oder systemati-sches Seminar in der Religi-onswissenschaft	2 SWS

– Anhang 2 –

Das folgende Modul ist nur Pflicht für Studierende, die Ihre B.A.-Abschlussarbeit im **Anteilsfach Philosophie** schreiben:

B.Phi-WuN.100	**Bachelorabschlussmodul**	12 ECTS (C)
B.Phi-WuN.100.1	Bachelorarbeit (max. 35 Seiten)	10 C
B.Phi-WuN.100.2	Verteidigung der Bachelorarbeit (ca. 20 Minuten)	2 C

Voraussetzung: wenigstens 56 C aus dem Kerncurriculum, darunter das Modul B.RelW.103 (WuN) sowie das Modul B.Phi.06 (WuN).

b) Wahlpflichtmodule

Von den folgenden Modulen muss ein Modul im Umfang von insgesamt wenigstens 9 C absolviert werden:

Ethnologie

B.Eth.300 (WuN)	**Religionsethnologische Ansätze und Perspektiven**		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.Eth.300.Mp(WuN)	Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 30 Minuten; schriftlicher Teil: max. 15 Seiten)	Seminar zu einem religionsethnologischen Thema; je nach Verfügbarkeit, mind. jedes 3. Semester	2 SWS
		Begleitender Kurs; je nach Verfügbarkeit, mind. jedes 3. Semester	2 SWS

Philosophie

B.Phi.03	Basismodul **Geschichte der Philosophie**		4 SWS / 9 ECTS (C)
B.Phi.03.1	Klausur (45 Min., unbenotet)	Vorlesung oder Einführungsseminar Einführungsvorlesung im SoSe	2 SWS / 2 C
B.Phi.03.2-E / H / K	kleine Prüfungsvorleistung + Essays, Hausarbeit oder Klausur	Proseminar	2 SWS / 7 C

Soziologie

B.Soz.10(WuN)	**Soziologie für Werte- und Normen-Studierende**		5 SWS / 9 ECTS (C)
B.Soz.10(WuN).Mp	Portfolio (max. 15 S.) im Rahmen des Seminars, unbenotet Angebot Seminar im SoSe!	Seminar	2 SWS
		Vorlesung + Tutorium	3 SWS

– Anhang 2 –

Politikwissenschaft (nur bis SoSe 26)

B.Pol.702	**Politische Kultur und Vermittlung**		4 SWS / 10 ECTS (C)
B.Pol.702.Mp	Präsentation (max. 20 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten) Angebot im SoSe!	Seminar 1	2 SWS
		Seminar 2	2 SWS
Zugangsvoraussetzung: B.WuN.01 oder B.Pol.101 oder B.Sowi.100			

2. Studienangebot im Profilbereich

Der 2-Fächer-B.A. „Werte und Normen“ wird nur für das Profil Lehramt angeboten. Das fachdidaktische Modul **B.WuN.12** besteht aus einem schulischen Teil, der mit 3 Credits im Professionalisierungsbereich (36 C) angerechnet wird, und einem außerschulischen Teil, dessen 3 Credits zum Kerncurriculum (66 C) addiert werden.

B.WuN.12	**Vermittlungskompetenz**		4 SWS / 6 ECTS (C)
B.WuN.12.1K/R	Referat (20 Min.) oder Klausur (90 Min.)	Proseminar: „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“ (schulischer Teil) Angebot nur im SoSe!	2 SWS (3 C)
B.WuN.12.2	kleine Prüfungsvorleistung + Fachvermittelnder Text (max. 4 Seiten)	Vorlesung, Seminar oder Hauptseminar nach Wahl (außerschulischen Teil)	2 SWS (3 C)
Zugangsvoraussetzung: B.Phi.01, B.WuN.01			

Außerdem sind **20 Credits** im Bereich „**Bildungswissenschaftliche Kompetenz**“ sowie **10 freie Credits** im **Optionalbereich** zu erwerben. (Siehe dazu auch die Informationen zum Aufbau des Zwei-Fächer-Bachelor Profil Lehramt der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung (ZEWIL).)

– Anhang 2 –

3. Schlüsselkompetenzmodule für Studierende der Fächer Philosophie / WuN

Hier sind nur die Module angegeben, die vom Fach Philosophie angeboten werden, aber nur für Studierende der Fächer Philosophie und Werte und Normen im Professionalisierungsbereich (Optionalbereich) wählbar sind. Ein weitaus größeres Angebot an wählbaren Schlüsselkompetenzmodulen aus anderen Fächern finden Sie auf der Seite:
„Professionalisierungsbereich und Schlüsselkompetenzen“ der Philosophischen Fakultät.

B.Phi.15	**Philosophisches Argumentieren**		2 SWS / 4 ECTS (C)
B.Phi.15.Mp	kleine Prüfungsvorleistung + Klausur (70 Min.) oder Aufgabe zum philosophischen Argumentieren mit Ausarbeitung mindestens in Textform (max. 4 Seiten)	Proseminar oder Seminar zum philos. Argumentieren	2 SWS

B.Phi.20	**Tutor*in im Bachelor-Teilstudiengang Philosophie** (unbenotet)	6 ECTS (C)
B.Phi.20.Mp	Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, die tutorial begleitet wird, Leitung eines Tutoriums + Tutoriumsbericht (max. 5 S.)	
Zugangsvoraussetzung: Erfolgreiche Bewerbung als Tutor*in sowie B.Phi.01, B.WuN.01, B.Phi.04 und: B.Phi.03 oder B.Phi.06 (WuN)		

B.Phi.21	**Berufsfeldorientierendes Praktikum für Studierende der Fächer Philosophie / Werte und Normen** (unbenotet)	6 ECTS (C)
B.Phi.21.Mp	Praktikum, Praktikumsbericht (3-5 Seiten) mit Auswertungsgespräch (ca. 20 Minuten), unbenotet	
Zugangsvoraussetzung: Erfolgreiche Bewerbung als Praktikant*in		

Ein **Merkblatt** zum Modul B.Phi.21 finden Sie auf der Studium-Seite des Philosophischen Seminars unter „Berufsfeldorientierendes Praktikum“.

– Anhang 3 –

Beispiel A: Studienverlauf mit **Wahlpflichtmodul** aus der **Soziologie** und **Bachelorarbeit im Anteilsfach Philosophie**

Kerncurriculum 66 C [+ 3 C Schulische Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.1)]

	Stunden-volumen / Workload	**Module / Lehrveranstaltungen**		
1. Sem. (WiSe)	9 SWS* 15 C	**Interdisziplinäres Basismodul**, Teil 1 (Einführungskurs): B.WuN.01.EK (2 C) **Interdisziplinäres Basismodul**, Teil 2 (interdisziplinäres Proseminar): B.WuN.01.Mp (7 C)	**Basismodul Religionswissenschaft**, Teil 1 (Vorlesung „Einführung in das Christentum“ + Vorlesung „Einführung in die globale Religionsgeschichte“ (alternativ: PS: „Introduction to Theory and History of Religions“): B.RelW.101.1 (5 C)	**Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten**, Teil 1 (Übung): B.Phi.04.1 (1 C)
2. Sem. (SoSe)	9 SWS 12 C	**Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 1 (Seminar zur praktischen Philosophie): B.Phi.06(WuN).1 (3 C) **Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 3 (Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie): B.Phi.06(WuN).3 (2 C)	**Basismodul Religionswissenschaft**, Teil 2 (Übung: Terminologiekurs): B.RelW.101.2 (2 C)	**Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten**, Teil 2 (Vorlesung + Tutorium): B.Phi.04.2 (5 C)
3. Sem. (WiSe)	8 SWS 15 C	**Basismodul Theoretische Philosophie**, Teil 1 (Einführungskurs): B.Phi.01.1 (2 C) + Teil 2 (Basisseminar): B.Phi.01.2 (7 C)	**Aufbaumodul Religionswissenschaft**, Teil 1 (Vorlesung, Seminar oder Übung – Religionsgeschichtlich) + Teil 2 (Vorlesung, Seminar oder Übung – Systematisch-religionswissenschaftlich): B.RelW.102.Mp (6 C)	
4. Sem. (SoSe)	9 SWS 15 C	**Vermittlungskompetenz**, Teil 1 (schulische Vermittlungskompetenz): B.WuN.12.1 (3 C) + Teil 2 (außerschulische Vermittlungskompetenz): B.WuN.12.2 (3 C)	**Soziologie für Werte- und Normen-Studierende**, Teil 1 (Seminar: Soziologie für Werte und Normen-Studierende) + Teil 2 (Vorlesung und Tutorium zur Soziologie): B.Soz.10(WuN).Mp (9 C)	
5. Sem. (WiSe)	4 SWS 12 C	**Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 2 (Seminar zur praktischen Philosophie): B.Phi.06(WuN).2 (7 C)	**Vertiefungsmodul Religionswissenschaft**: B.RelW.103.Mp (5 C)	
6. Sem. (SoSe)	12 C	**Bachelorabschlussmodul B.Phi-WuN.100** (12 C)		

* Semesterwochenstunden

– Anhang 3 –

Beispiel B: Studienverlauf mit **Wahlpflichtmodul** aus der **Ethnologie** und **Bachelorarbeit** im **Anteilsfach Religionswissenschaft**

Kerncurriculum 66 C [+ 3 C Schulische Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.1)]

	Stunden-volumen / Workload	**Module / Lehrveranstaltungen**		
1. Sem. (WiSe)	9 SWS 15 C	**Interdisziplinäres Basismodul**, Teil 1 (Einführungskurs): B.WuN.01.EK (2 C) **Interdisziplinäres Basismodul**, Teil 2 (interdisziplinäres Proseminar): B.WuN.01.Mp (7 C)	**Basismodul Religionswissenschaft**, Teil 1 (Vorlesung „Einführung in das Christentum“ + Vorlesung „Einführung in die globale Religionsgeschichte“ (alternativ: PS: „Introduction to Theory and History of Religions“): B.RelW.101.1 (5 C)	**Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten**, Teil 1 (Übung): B.Phi.04.1 (1 C)
2. Sem. (SoSe)	9 SWS 12 C	**Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 1 (Seminar zur praktischen Philosophie): B.Phi.06(WuN).1 (3 C) + Teil 3 (Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie): B.Phi.06(WuN).3 (2 C)	**Basismodul Religionswissenschaft**, Teil 2 (Übung: Terminologiekurs): B.RelW.101.2 (2 C)	**Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten**, Teil 2 (Vorlesung + Tutorium): B.Phi.04.2 (5 C)
3. Sem. (WiSe)	8 SWS 15 C	**Basismodul Theoretische Philosophie**, Teil 1 (Einführungskurs): B.Phi.01.1 (2 C) + Teil 2 (Basisseminar): B.Phi.01.2 (7 C)	**Aufbaumodul Religionswissenschaft**, Teil 1 (Vorlesung, Seminar oder Übung – Religionsgeschichtlich) + Teil 2 (Vorlesung, Seminar oder Übung – Systematisch-religionswissen-schaftlich): B.RelW.102.Mp (6 C)	
4. Sem. (SoSe)	6 SWS 12 C	**Vermittlungskompetenz**, Teil 1 (schulische Vermittlungskompetenz): B.WuN.12.1 (3 C)	**Religionsethnologische Ansätze und Perspektiven** (falls angeboten), Teil 1 (Seminar zu einem religionsethnologischen Thema) + Teil 2 (Begleitender Kurs): B.Eth.300.Mp(WuN) (9 C)	
5. Sem. (WiSe)	4 SWS 12 C	**Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 2 (Seminar zur praktischen Philosophie): B.Phi.06(WuN).2 (7 C)	**Vertiefungsmodul Religionswissenschaft**: B.RelW.103.Mp (5 C)	
6. Sem. (SoSe)	2 SWS 15 C	**Vermittlungskompetenz**, Teil 2 (außerschulische Vermittlungskompetenz): B.WuN.12.2 (3 C)	**Bachelorarbeit im Anteilsfach Religionswissenschaft** (12 C)	

– Anhang 3 –

Beispiel C: Studienverlauf mit **Wahlpflichtmodul** aus der **Philosophie** und **Bachelorarbeit** im **Anteilsfach Philosophie**

Kerncurriculum 66 C [+ 3 C Schulische Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.1)]

	Stunden-volumen / Workload	**Module / Lehrveranstaltungen**		
1. Sem. (WiSe)	9 SWS 15 C	**Interdisziplinäres Basismodul**, Teil 1 (Einführungskurs): B.WuN.01.EK (2 C) **Interdisziplinäres Basismodul**, Teil 2 (interdisziplinäres Proseminar): B.WuN.01.Mp (7 C)	**Basismodul Religionswissenschaft**, Teil 1 (Vorlesung „Einführung in das Christentum“ + Vorlesung „Einführung in die globale Religionsgeschichte“ (alternativ: PS: „Introduction to Theory and History of Religions“): B.RelW.101.1 (5 C)	**Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten**, Teil 1 (Übung): B.Phi.04.1 (1 C)
2. Sem. (SoSe)	7 SWS 14 C	**Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 2 (Seminar zur praktischen Philosophie): B.Phi.06(WuN).2 (7 C)	**Basismodul Religionswissenschaft**, Teil 2 (Übung: Terminologiekurs): B.RelW.101.2 (2 C)	**Basismodul Logik und Einführung in das philosophische Arbeiten**, Teil 2 (Vorlesung + Tutorium): B.Phi.04.2 (5 C)
3. Sem. (WiSe)	8 SWS 15 C	**Basismodul Theoretische Philosophie**, Teil 1 (Einführungskurs): B.Phi.01.1 (2 C) + Teil 2 (Basisseminar): B.Phi.01.2 (7 C)	**Aufbaumodul Religionswissenschaft**, Teil 1 (Vorlesung, Seminar oder Übung – Religionsgeschichtlich) + Teil 2 (Vorlesung, Seminar oder Übung – Systematisch-religionswissen-schaftlich): B.RelW.102.Mp (6 C)	
4. Sem. (SoSe)	8 SWS 14 C	**Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 3 (Vorlesung für Fortgeschrittene oder Seminar zur theoretischen oder zur praktischen Philosophie): B.Phi.06(WuN).3 (2 C)	**Basismodul Geschichte der Philosophie**, Teil 1 (Einführungskurs): B.Phi.03.1 (2 C) + Teil 2 (Basisseminar): B.Phi.03.2 (7 C)	**Vermittlungskompetenz**, Teil 1 (schulische Vermittlungskompetenz): B.WuN.12.1 (3 C)
5. Sem. (WiSe)	6 SWS 11 C	**Aufbaumodul Praktische Philosophie (WuN)**, Teil 1 (Seminar zur praktischen Philosophie): B.Phi.06(WuN).1 (3 C)	**Vertiefungsmodul Religionswissenschaft**: B.RelW.103.Mp (5 C)	**Vermittlungskompetenz**, Teil 2 (außerschulische Vermittlungskompetenz): B.WuN.12.2 (3 C)
6. Sem. (SoSe)	12 C	**Bachelorabschlussmodul B.Phi-WuN.100** (12 C)		

Je nach Verteilung der (Teil-)Module auf die einzelnen Semester sind weitere Studienverläufe möglich.